

„Ad-hoc-Meldung nach § 15 WpHG“

Geschäftszahlen aus dem Zwischenbericht zum 30. September 2007

Der Einhell-Konzern hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 positiv entwickelt. Insgesamt sind die Umsatzzahlen im Vergleich zum Vorjahr zwar zurückgegangen. Der Rückgang ist allerdings bedingt durch den Verkauf der weka Holzbau GmbH zum 29.12.2006.

Der Konzernumsatz zum 30. September ist im Vergleich zum Vorjahr von 319,5 Mio. auf 296,4 Mio. Euro zurückgegangen. Bereinigt um den Anteil der weka-Produkte konnte der Umsatz allerdings von 281,2 Mio. Euro auf 296,4 Mio. Euro gesteigert werden. Dies entspricht einer Steigerung um 5,4%.

Das Konzernergebnis vor Steuern verminderte sich um 0,5% auf 19,3 Mio. Euro (Vj. 19,4). Das Vorjahrjahresergebnis ohne Anteil weka-Geschäft betrug 18,1 Mio. Euro. Damit hat sich das bereinigte Ergebnis um 6,6% erhöht.

Der Jahresüberschuss in den ersten neun Monaten wurde auf 14,1 Mio. Euro gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres von 13,5 Mio. Euro gesteigert. Hier betrug der vergleichbare Vorjahreswert ohne weka 12,7 Mio. Euro.

Das DVFA-Ergebnis beläuft sich auf 13,2 Mio. Euro (Vj. 12,4; Vj. bereinigt 11,6), das sind 3,5 Euro je Aktie (Vj. 3,3; Vj. bereinigt 3,1).

Der Einhell-Konzern plant noch in diesem Jahr die Errichtung von Tochtergesellschaften in Griechenland und Chile. Damit wird die strategisch bedeutende internationale Ausrichtung konsequent fortgesetzt.

Nach dem bisher guten Geschäftsverlauf in 2007 geht die Konzernleitung davon aus, bis zum Jahresende ein den Planungen entsprechend gutes Ergebnis zu erzielen.

Landau a. d. Isar, 19. November 2007

Der Vorstand